

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 06
Titel: Ausgehen (Beitrag zum Lied: Sommertanz) (32 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag, steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung & Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198
www.olzog.de | www.eDidact.de

„Sommertanz“: Überblick zu den Kurzaktivierungen

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1  Thema & Einführung	Thema & Einführung: Ausgehen	• Karte 1	83
2  Plaudern & Erzählen	Biografieorientierte Fragen: Gehen Sie gern aus?	• Karte 2 • evtl. CD • Einführungstext • evtl. Vorlage „Sitztanz“	86
3  Singen & Tönen	Lied: „Sommertanz“	• Karte 3 • CD • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Vorlage „Sitztanz“	88
4  Hören & Lauschen	Knigge für eine lange Ballnacht	• Karte 4 • Textvorlage	92
5  Sehen & Betrachten	Ausgeh-Utensilien	• Karte 5 • CD • Hand- bzw. Hosentaschenutensilien • Abdecktuch	95
6  Tasten & Fühlen	Fingerspitzengefühl	• Karte 6 • CD • Taschentücher (Papier, Stoff, mit Spitze) • Greifsäckchen	96
7  Riechen & Schnuppern	Eau de Toilette & Rasierwasser	• Karte 7 • Eau de Toilette • Rasierwasser • Tablett	97
8  Schmecken & Genießen	Weißweinschorle	• Karte 8 • CD • Weißwein • Mineralwasser/ Zitronenlimonade • Gläser, Korkenzieher • evtl. Vorlage „Sitztanz“	98
9  Rätseln & Knobeln	Hitparade	• Karte 9 • CD • Vorlage • Papier, Stift • evtl. Vorlage „Sitztanz“	99

 CD 6, Track 5 & 6

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
	Sitzanz: „Sommertanz“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 10 • CD • Vorlage „Sitzanz“ 	101

VORSCHAU

Thema: **Ausgehen**Lied: „**Sommertanz**“

CD 6, Track 5 & 6



1 Thema & Einführung: Ausgehen

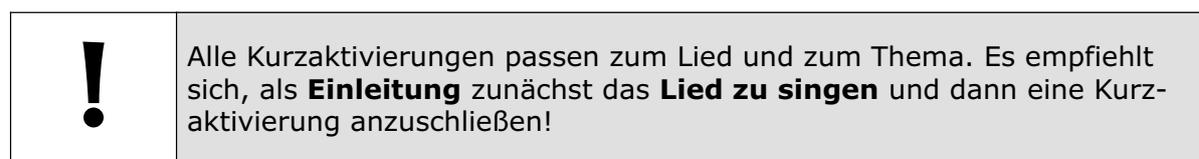
Zum ersten Mal abends auszugehen, ist für die meisten Menschen in der Jugendzeit sehr aufregend. Genau wird überlegt, was man anzieht, und mancher geht sogar noch zum Friseur. Der Abend wird mit hoher Spannung erwartet und meist mit Freundinnen und Freunden längere Zeit im Voraus besprochen. Schließlich sagt ein altes Sprichwort: „Vorfreude ist die schönste Freude.“ Je nachdem, um was für eine Veranstaltung es sich handelt (z.B. Kino, essen gehen, Tanzveranstaltung, Gartenfest, Geburtstagsfeier, Familienfest, Theater), wird sich jeder individuell darauf vorbereiten (z.B. Informationen über das gespielte Stück bzw. den betreffenden Kinofilm besorgen). Natürlich gehört es auch dazu, mit der besten Freundin oder dem besten Freund zu tuscheln, welches Mädchen bzw. welcher Junge einem derzeit besonders interessant erscheint!



Das Bedürfnis nach Ausgehen und Feiern ist nicht auf die Jugendzeit begrenzt und in allen Kulturen zu finden. Jedes Volk, jede Region hat eigene Rituale fürs Ausgehen: Ein afrikanischer Stamm feiert anders als ein westfälischer Schützenverein. Jedoch ist allen gemein, dass Menschen sich begegnen, austauschen und zusammen Spaß haben möchten. In den meisten Kulturen spielen dabei Musik und Tanz eine wichtige Rolle: Schon die alten Indianer bewegten sich zum Rhythmus von Trommeln und Gesängen um das Lagerfeuer herum. In Oberbayern drückt sich das Bedürfnis nach gemeinsamer Bewegung z.B. im traditionellen „Schuhplattler“ aus. Und auch der Besuch eines Konzerts oder einer Tanzveranstaltung mit einer bestimmten Kapelle oder Band ist zu jeder Epoche modern gewesen – schon Mozart war ein „Popidol“!

Auch der kulinarische Aspekt ist beim Ausgehen nicht zu vernachlässigen: Gerne wird nach dem Kino noch „eingekehrt“ oder in der Operettenpause ein Canapé verzehrt. Bei privaten Festen und Feiern ist es oftmals üblich, dass jeder etwas mitbringt – dann kommen allerlei selbst hergestellte Köstlichkeiten auf den Tisch. Und natürlich gibt es dazu auch die passenden Getränke!

Dem **Lied „Sommertanz“** haben wir das **Thema „Ausgehen“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie daher immer einen Bezug zu verschiedenen Facetten des Ausgehens.





Lied: „Sommertanz“

Thema: **Ausgehen**

CD 6, Track 5 & 6

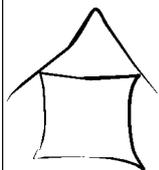
Mögliche Bezugspunkte auf das Wertekonzept nach Viktor E. Frankl: „Worauf wir schauen!“

Biografiearbeit ist äußerst wichtig für die Lebens-Pflege. Wir müssen uns von jemandem ein Bild machen können:

- Wie hat ein Mensch sein Leben gelebt?
- Was ist ihm besonders wichtig gewesen?
- Welche Erfahrungen haben ihn geprägt?
- Wie hat ein Mensch seine Lebens-Pflege „eingeteilt“ und „gesichert“?
- Was ist in den verschiedenen Lebensaltern (Kindheit – Jugend – Erwachsener – 50+ – Senior/in – Hochbetagte/r) seine Lebens-Kultur gewesen?

Wenn wir das wissen und versuchen, die Werte (Wichtigkeiten) im **Schaffen**, im **Erleben** und in der individuellen **Einstellung** einer Person in unsere Arbeit zu integrieren, werden sich die uns anvertrauten Menschen mit uns und in unserer Einrichtung erheblich wohler fühlen (vgl. dazu auch Seite 17 f.). Bestimmte Wünsche, Bedürfnisse, Reaktionen und Verhaltensweisen werden wir besser verstehen, weil wir die Menschen kennen – „erkennen“.

Schaffens-Werte: Ausgehen



Wie bereitet sich jemand auf das Ausgehen vor (z.B. Lieblingsbluse/ Lieblingshemd bügeln, Hosen aufdämpfen, ein Bad nehmen, sich schminken, die Frisur machen, sich rasieren, Schuhe polieren)?
 Wann durfte jemand zum ersten Mal ausgehen (z.B. Tanzstunde, Kino, Familienfeste)?
 Von wem wurde man begleitet (z.B. Freund/innen, Verwandte)?
 Was passierte am ersten Ausgehabend?
 Durfte jemand am nächsten Tag ausschlafen oder musste er/sie dennoch pünktlich aufstehen, um z.B. Arbeiten auf dem Hof oder in der Familie zu erledigen?
 Wie kam man zum Veranstaltungsort (z.B. zu Fuß, mit dem Fahrrad, Omnibus, Auto)?
 Wer hat jemandem das Tanzen beigebracht?
 Bei welchem Tanz musste man am meisten üben? Welcher fiel am leichtesten?
 Was packt jemand auf jeden Fall in seine Hand- oder Hosentasche, wenn er/sie ausgeht (z.B. Lippenstift, Geldbeutel, Taschentuch)?
 Wer hat schon einmal eine eigene Veranstaltung geplant und vorbereitet (z.B. Geburtstagsfeier, Familienfeier, Party)?
 Welche Tätigkeiten mussten dafür erledigt werden (z.B. Gästeliste aufstellen, Einladungskarten schreiben, Getränke einkaufen, Speisen herstellen bzw. einkaufen, für die richtige Musik sorgen, Raum dekorieren, am nächsten Tag alles aufräumen, abwaschen, putzen)?